

Reinigungsgerät wichtiger ist als jedes Lebewesen.

Er hat dem Saugroboter sogar einen Namen gegeben: Mc Wischi.

Dieser Mc Wischi folgt mir auf Schritt und Tritt. Wie ein Schatten, der alles aufsaugt und sich dabei permanent im Kreis dreht.

Wenn ich beim Frühstück meinen Toast esse, höre ich den Putzteufel gurren: »Braver Junge! Schnapp dir Millies Krümel!« Wenn ich zu Abend esse, weicht er seinem Herrn nicht von der Seite. Er sitzt, wartet und starrt mich an. Ich weiß ja, dass er nur eine Maschine ist, aber seine Ein- und Ausschalter sehen aus wie Augen. Sie leuchten rot, während er darauf lauert, sich gierig über alles herzumachen, was mir runterfällt. Mc Wischi, der Staub saugende Roboterhund, ist zu einem herrischen, summenden Stiefbruder geworden. Er terrorisiert mich mit seinen automatischen Einstellungen und seinem Vollsichtsensor.

Ach du Schande, jetzt nenne ich ihn auch schon Mc Wischi! Wenn ich noch länger in diesem Haus lebe, werde ich dem Wahnsinn anheimfallen. Ich werde mit dem Geschirrspüler reden, genau wie der Putzteufel. Noch hat er ihm keinen Namen gegeben, aber das ist nur eine Frage der Zeit. Er gratuliert ihm jedes Mal, wenn sein Spülprogramm endet.

Das ist doch nicht normal, oder?

Dieses ganze nie endende Drama wegen albernem Zeug wie Staubmäusen auf Parkettböden gibt mir zu denken ...

... und der naheliegende Gedanke dabei ist, dass ich zu meinem Dad ziehen muss.

Ich habe einfach das Gefühl, hier nicht mehr reinzupassen. Vielleicht könnte ich ja vorübergehend ausziehen, bis Mum mich vermisst, weil sie merkt, dass es eigentlich ganz nett war, mich um sich zu haben. Das ist immerhin der Vorteil, wenn man Eltern hat, die

nicht zusammenleben: Man kann auch woanders hinziehen.

Das Problem dabei wird nur sein, wie ich es Mum beibringen soll.

Meine Mum ist nicht gemein, aber sie ist streng und knallhart, weit über das normale Maß hinaus. Bei ihr zu leben ist, als wäre man in der Armee, nur dass ich keine Tarnhosen tragen muss oder jeden, der mir nicht in den Kram passt, mit dem Panzer überrollen darf.

Und ja, wenn ich das sage, stelle ich mir vor, ihren Freund zu überrollen. Und Mc Wischi.

Als Mum und ich noch allein lebten, verlief alles viel harmonischer. Ich kam mit ihren Regeln klar. Natürlich hat es mich genervt, dass sie außer samstags das WLAN jeden Abend um ACHT UHR ausgeschaltet hat, aber wir haben wenigstens zusammengehalten wie Pech und Schwefel – oder wie »Dreck und Schmierfilm«, wie der Putzteufel es ausgedrückt hat, als er mit seinen bescheuerten

Lycra-Shorts und seinem Power-Wischmopp hier eingezogen ist. Mum hat nämlich nicht viel geputzt und auf dem Fernseher lagen zwei Zentimeter pelziger Staub, doch wen kümmerte das?

Sie arbeitet im Krankenhaus. Sie ist keine Chirurgin oder so, aber sie muss die ganzen Tupfer und Verbände bestellen. Also ist sie gewissermaßen dafür verantwortlich, dass kein Mensch auf der Welt verblutet. Sie rettet Leben! Sie muss nicht ABSTAUBEN.

Und sie will auch nicht unbedingt, dass ich zu viel putze. Sie möchte nicht, dass ich eine Hausklavin werde, die den ganzen Tag am Herd steht und für irgendeinen Kerl ihre einzigartige Schwarzwälder Kirschtorte backt. Viel lieber ist ihr, wenn ich mit ihr zum Fitness-Boxen gehe oder Hausaufgaben mache oder BEIDES. Am besten gleichzeitig. Mum beherrscht Multitasking wie keine andere Frau.

Ich kann übrigens keinen einzigartigen Kuchen backen, weil Mum und ich sowieso

nicht gerne backen. Mum sagt, wenn man im Supermarkt einen anständigen gedeckten Apfelkuchen kaufen kann, warum sollte man dann zwei Stunden damit verbringen, selber einen zu produzieren? In der Zeit kann man sich auch eine Kochshow ansehen. Ganz meine Meinung. Wir sind uns in den meisten Dingen einig. Jedenfalls war das so, bis Gary aufgekreuzt ist und sich mit seinem Saugroboter zwischen uns gestellt hat.

Gary. Gary »Putzteufel« Woolton.

Wusstest du, dass im GANZEN Land in den letzten zwei Jahren nur dreiundzwanzig Babys den Namen Gary bekommen haben? Das kommt daher, dass Garys NUR ÄRGER MACHEN. Und dabei putzen und scheuern sie die ganze Zeit.

Freitags haben Mum und ich uns immer im Pyjama auf dem Sofa aneinandergeschmüht und uns eine komplette Serienstaffel reingezogen. Jetzt schaue ich freitags immer alleine irgendwelche You Tube-Videos, und Mum